

## Wortschatz

Der Wortschatz bildet im Kontext des Fachlernens einen besonderen Bereich. Im Fachunterricht werden zum einen Fachtermini (= Fachwortschatz) erarbeitet, diese müssen verstanden und fachlich richtig verwendet werden. Neben dem grundsätzlichen Problem, dass mit den Fachtermini auch die damit gemeinten Konzepte zu verstehen sind, stellt sich hier das häufig diskutierte Problem, dass Alltagsbegriffe in den Fächern häufig eine andere Bedeutung haben (bspw. Kraft, Energie, Masse).

Zum anderen bedingt die Klärung fachlicher Begriffe und Konzepte wiederum einen spezifischen Wortschatz (bildungssprachlicher Wortschatz). Dieser Wortschatz dient dem fachlichen Lehren und Lernen, kann aber bei vielen Schülern und Schülerinnen nicht einfach vorausgesetzt werden: So gibt es Redemittel (bspw. beim Argumentieren, beim Beschreiben eines Sachverhalts), welche nicht allein fachwissenschaftlich geprägt, aber doch wesentlich für das sprachliche Handeln (argumentieren, erklären, erläutern) im Fach sind. Dieser in der Schule gebräuchliche (literal geprägte) Wortschatz und der damit verbundene Satzbau sind nicht allen aus ihrem außerschulischen (Sprach-)Umfeld vertraut. Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache oder aus bildungsfernen Kreisen sind beim Erwerb des schulischen Bildungswortschatzes bzw. der schulischen Bildungssprache besonders auf Unterstützung angewiesen. Daher muss in der Schule der mit fachlichen Inhalten verbundene Wortschatz, die entsprechenden Redemittel und Gesprächsformen bewusst gelehrt und kann nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Aus dem Wortschatz resultierende Verstehensschwierigkeiten müssen sichtbar gemacht und geklärt werden.

**Verstehensschwierigkeiten sichtbar machen:** Wörter erhalten ihre Bedeutung erst aus dem Satz- und Textzusammenhang. Sie haben meist keine starre Bedeutung (*bei Einbruch der Dämmerung – beim Einbruch hat der Dieb – Dämmerungseinbrüche ...*). Gerade auch in fachlichen Kontexten können Wörter eine mehr oder weniger stark abweichende Bedeutung als die im Alltag gebräuchliche bekommen (*aus dem Turnier ausscheiden – ein Enzym ausscheiden*). Gerade wenn die Schüler und Schülerinnen das Wort kennen, können solche Wörter zu unerkannten Missverständnissen und so zu Stolpersteinen für das Verstehen werden. Solche Missverständnisse können am besten sichtbar gemacht werden, wenn die Schüler und Schülerinnen ihr Verstehen schriftlich festhalten (vgl. auch Checkliste «epistemisches Schreiben»). Bei Missverständnissen kann die Lehrperson klären.

**(Fach-)Wortschatz erwerben und anwenden:** (Fach-)Wortschatz kann nicht durch Auswendiglernen von Begriffslisten erworben werden. Die Begriffe müssen im Kontext erworben und angewandt werden. Es empfiehlt sich daher, die Begriffe jeweils mit entsprechenden typischen Verben zu verbinden (*Adern verengen sich, Enzym wird ausgeschieden ...*) und auf Listen, Skizzen, Concept-Maps, Zeitstrahl etc. auch entsprechend festzuhalten. Beim Schreiben der besprochenen Inhalte werden die Begriffe angewandt und ihr Verständnis gesichert (vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel «Schreiben»). Sie sollen dabei für die Schüler und Schülerinnen verfügbar sein.

**Redemittel zur Verfügung stellen:** Sprachliche Handlungen sind häufig mit typischen Redemitteln verbunden. Eine geordnete und auf die Sprachhandlung sowie das Thema zugeschnittene Liste von Redemitteln entlastet die Schüler und Schülerinnen beim schriftlichen oder mündlichen Verarbeiten komplexer fachlicher Inhalte, so dass sie sich stärker auf diese konzentrieren.

## Überfachliche Redemittel

### Verbindung für Begründungen

- Weil ...
- Wenn ... dann
- Denn ...
- Also ...
- Nämlich ...
- Es ist bekannt, dass ...
- Aufgrund von XY kann man vermuten, dass ...
- Aus folgendem Grund sind wir zu dem Schluss gekommen, dass ...
- Untersuchungen haben gezeigt, dass ...
- Aus der Medizin/Physik/Forschung etc. weiss man, dass ...
- Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass ...
- Wie verschiedene Studien belegen, haben/werden/sind ...
- Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt XY, weil ...

### Verbindung für Beispiele

- Ein X ist wie ein ...
- Ein Beispiel soll das illustrieren:
- Um ein Beispiel zu nennen ...
- Dies können unter anderem / zum Beispiel folgende Nahrungsmittel sein:
- Das zeigt sich daran, dass ...
- Ich habe selbst erlebt, dass ...
- Meine Erfahrungen zeigen, ...

### Verbindung für Schlussfolgerung

- Daher ...
- Folglich ...
- Deshalb ...
- Daraus folgt, dass ...
- Deshalb ist klar, dass ...
- Es liegt auf der Hand, dass ...
- Daraus ergibt sich folgende Forderung / folgender Schluss: ...
- Daraus kann man die Schlussfolgerung ziehen, dass ...
- Damit wird deutlich/klar, dass ...
- Die Konsequenz kann darum nur sein, dass ...

### Weiteres

- Untersuchungen haben gezeigt
- Statistiken belegen,
- Das zeigt sich daran,
- Erfahrungen zeigen